

Diesel-Klage: Entscheidung in Stuttgart – die spinnen!

geschrieben von Admin | 6. Oktober 2017

von Holger Douglas

In den Räumen des Umweltbundesamtes wurde eine Studie vorbereitet, die in der Forderung gipfelt, dass nur noch zehn von 1.000 Einwohnern in Städten ein Auto haben dürfen. Zehn, das wird sogar für die Oberen knapp. Vom Volk redet sowieso niemand.

China täuscht Sorge um Globale Erwärmung nur vor

geschrieben von Andreas Demmig | 6. Oktober 2017

MICHAEL BASTASCH

Umweltaktivisten bezeichnen China als den de facto „Führer der Welt“ im Kampf gegen die globale Erwärmung, aber Energieexperten glauben nicht, dass die kommunistische Nation tatsächlich viel tun wird, um ihre Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen zu reduzieren.

[M.e. will China die Emissionen von Schwefeldioxid und Stickoxiden reduzieren, von CO2 ist eher keine Rede, lesen Sie selbst, der Übersetzer.]

Was geschah mit den Lehnstuhl-Umweltaktivisten und Klima-Alarmisten, als die Hurrikane zuschlugen?

geschrieben von Chris Frey | 6. Oktober 2017

Dr. Tim Ball

Es gibt zwei Möglichkeiten vorwärts zu kommen: Entweder man erhöhe sich selbst oder erniedrige Andere. Es gibt kaum bessere Aushängeschilder der Erniedrigungs-Option als die Umweltgruppen und ihre Unterstützer. Sie

sind zum größten Teil Stadtguerillas, nutzlose Menschen, die wenig oder gar nichts tun außer das Leben von Anderen madig zu machen. Sie sind die grünen Tyrannen, die anderen vorschreiben, wie sie zu leben haben, und doch scheinheilig genauso leben.

Das Ergebnis der Bundestagswahl lag am Klimawandel!

geschrieben von Chris Frey | 6. Oktober 2017

Helmut Kuntz

Kein Scherz! Es ist genau das, was eine Studie schon bei der Wahl von Herrn Trump vorhersagte – der Autor berichtete damals darüber:

EIKE 30.11.2016: Ist die Wahl von Trump eine Auswirkung des Klimawandels? Wenn es wärmer ist, werden die etablierten Parteien abgewählt, wie eine Studie belegt

... Eindeutig ist jetzt durch sorgfältige, statistisch unangreifbare Korrelationsanalysen belegt, dass die Temperatur- und deren Änderungsrichtung, welche ein Jahr vor den Wahlen herrscht, mit entscheidet, ob die bisherige Regierung abgewählt wird, oder „überlebt“
...

Kanada ermittelt gegen die Skeptiker der „Klimawissenschaft“

geschrieben von Andreas Demmig | 6. Oktober 2017

LORRIE GOLDSTEIN

Es ist wie etwas aus George Orwells „1984“

Das kanadische Kartellamt, der verlängerte Arm des Premierministers Justin Trudeau, wird mit fast 50 Mio. Dollar jährlich gefördert.

Aufgrund der Anzeige einer Umweltgruppe, untersuchte die Agentur seit mehr als einem Jahr drei Organisationen, die beschuldigt werden, die Mainstream Klimawissenschaft abzulehnen.